



Jahrgang 36 · Juli/August/September 2011 · Nr. 300

Eschweiler Geschichtsverein e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde!

Sie halten das **300. Mitteilungsblatt** unseres Vereins in den Händen. Seit 35 Jahren informieren wir Sie nicht nur mit einem Jahresprogramm sondern mit aktuellen Mitteilungen über das Vereinsleben und unsere Veranstaltungen.

Seit 2002 sind unsere Informationsblätter durch einen neuen farbigen „Kopf“ noch attraktiver geworden. Wir werden Sie auch künftig viermal im Jahr zeitnah informieren.

Nun zu den Terminen im 3. Quartal 2011:

Die Halbtagsfahrt am 9. Juli zum Schloss Merode, angekündigt in den letzten Mitteilungen, **ist ausgebucht**. Bei der großen Nachfrage werden wir die Besichtigung im kommenden Jahr erneut anbieten.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer **Besichtigung** der

alten Marktfeste und des Marienwallfahrortes Aldenhoven mit dem Bergbaumuseum

Termin: Mittwoch, 20. Juli 2011

Abfahrt: 9.30 Uhr ab City Haus,
Peter-Paul-Straße 1

mit PKW-Fahrgemeinschaften

Rückkehr: ca. 16 Uhr in Eschweiler

Teilnehmer: max. 30 Personen

Kosten: 6,- Euro

Mittagsrast mit Bewirtung
im Bergbaumuseum

Führungen:

Herr Krombach und Herr Schorn

Leitung: Simon Küpper

Anmeldung: Montag, 11. Juli 2011
bei Simon Küpper, Tel. 0 24 03/ 5 22 77

Die Besiedlung der fruchtbaren Aldenhovener Platte begann bereits in der Jungsteinzeit. Siedlungen der Bandkeramiker wurden im Vorfeld des Tagebaus Zukunft-West im Merzbachtal bei Niedermetz und Aldenhoven nachgewiesen. Nach Christi Geburt besiedelten die Römer die fruchtbaren Lössböden. Hier in Aldenhoven kreuzten sich wichtige Römerstraßen.

Als Ort ist Aldenhoven seit dem Jahr 922 urkundlich nachgewiesen. Unter den Jülicher Herzögen wurde der Ort im Mittelalter Sitz eines Amtes. Der „Alte Turm“ erinnert bis heute an die im 15. Jahrhundert erbauten Befestigungsanlagen.

Seit 1654 ist Aldenhoven **Marienwallfahrtsort**. 1659 wurde eine achteckige Wallfahrtskapelle erbaut, in der bis heute das Gnadenbild, eine geschnitzte Madonna im Strahlenkranz, verehrt wird. Ihre Blütezeit erlebte die Wallfahrt im 18. Jahrhundert. Zur Betreuung der Pilger wurde 1661 ein Kapuzinerkloster errichtet, das bis 1802 bestand.

Weltgeschichtliche Bedeutung erlangten die beiden **Schlachten bei Aldenhoven 1793 und 1794**. Aldenhovens Name steht auf dem Triumphbogen in Paris mit der siegreichen Schlacht 1794. Auch auf dem Heldenplatz in Wien prangt der Name Aldenhoven am Denkmal Erzherzogs Karl zur Erinnerung an die 1793 gewonnene Schlacht.



Wappen
der Gemeinde
Aldenhoven

Juli / August / September 2011 auf einen Blick

- **Halbtagesfahrt
„Schloss Merode“
(ausgebucht)**
Samstag, 9. Juli 2011
- **Tagesfahrt
„Aldenhoven – Marktfeste,
Wallfahrtsort“**
Mittwoch, 20. Juli 2011
Abfahrt: 9.30 Uhr ab City Haus,
Peter-Paul-Straße 1
- **Tagesfahrt
„Bonn am Rhein –
Kultur einer Residenzstadt“**
Mittwoch, 3. August 2011
Abfahrt: 7.30 Uhr ab City Haus,
Peter-Paul-Straße 1
- **6-Tage-Fahrt
„Romantische Straße,
vom Main zur Donau“
(ausgebucht)**
Montag, 12. September bis
Samstag, 17. September 2011
Abfahrt: 7.30 Uhr
ab Eissporthalle, Jahnstraße
- **Tag des offenen Denkmals**
Sonntag, 11. September 2011
Baudenkmale in Röhe:
Bauernhof Esser, ev. Friedhof u.a.
- **Halbtagesfahrt
„Setterich, Baesweiler und
Puffendorf“**
Samstag, 24. September 2011
Abfahrt: 13.00 Uhr ab City Haus,
Peter-Paul-Straße 1

Die Lage Aldenhovens an wichtigen Verkehrswegen, die eigene Gerichtsbarkeit und Finanzhoheit, Marktrechte, Mannkammer und die „befestigte Freiheit“ lassen die bedeutende Rolle der „Marktfeste“ Aldenhoven im späten Mittelalter erkennen.

Nach einer **Führung durch den historischen Ort:** Alter Turm, Ludwig-Gall-Haus, Mannkammerkreuz, Römerpark, Gnadenkapelle und Kirche kehren wir zum **Mittagessen in das Bergbaumuseum** ein, wo wir anschließend eine Führung haben werden.

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Fahrt nach Bonn

Bonn – Kultur einer Residenzstadt

Termin: Mittwoch, 3. August 2011

Abfahrt: 7.30 Uhr City-Haus, Peter-Paul-Straße 1

Leitung: Dr. Berthold Drube

Führung: Pastor H. J. Bartels

Kosten: 25,00 € (Fahrt und Führung)

Rückkehr: ca. 20.00 Uhr

Anmeldung: Dr.-Ing. Berthold Drube, Tel. 0 24 03/ 2 63 21, ab 11.7.11

Vom Bonner Hofgarten gehen wir zu römischen Ausgrabungen, dann zurück durch den Hofgarten Richtung Schloss (Universitätshauptgebäude), Rathaus, Marktplatz, Remigiuskirche, Richtung Bonner Münster – alles zu Fuß und mit Erläuterungen.



Universität (ehemal. kurfürstliches Schloss)

Ca. 12.30 bis 14.00 Uhr Mittagessen/ Pause im benachbarten Lokal. Der Bus erwartet uns dann, ca. 50 m Fußweg, am Martinsplatz/Wesselstraße Richtung Bahnhof. Wir fahren dann über die Nordbrücke nach Schwarzrheindorf und Völschen, wo die dortigen Anlagen besichtigt werden. Ca. 16.00 Uhr fahren wir zum Venusberg (Waldau) – Kaffeepause – dann zum Kreuzberg, Besichtigung der Anlage. Hier kann der Bus parken, kurzer Fußweg. Ca. 18.30 Uhr Heimfahrt.

Wir alle kennen Bonn als provisorische Bundeshauptstadt in der 2. Hälfte des 20. Jh., aber wann war Bonn in seiner 2000-jährigen Geschichte Residenzstadt?

Der Name Bonn (lat. Bonna) kommt wahrscheinlich aus dem Keltischen und bedeutet Dorf. Bekannt und nachgewiesen ist eine germanische (Ubiere) und rö-

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Günter und Rita Droste, Peter und Brigitte Bonn, Agnes und Ludwig Zimmermann, Arnold Dohmen, Beate und Dr. Peter Stommel, Detlef Düvert, Dr. Peter u. Ursula Dederichs, Katharina Gutjahr, Prof. Dr. Helga Bilden, Willfried Paustenbach, Thea Jordans, Norbert Mai und Ute Eschweiler.

mische Besiedlung. Nach Ubiern und Römern kamen die Franken ab 274 nach Bonn. Bereits in merowingischer Zeit (ca. 795) wurde eine erste Kirche, die spätere Dietkirche errichtet. Im 11. Jh. wurde mit dem Bau des Münsters durch den Erzbischof von Köln, Konrad von Hochstaden begonnen, der auch eine Stadtmauer bauen ließ. Nach der Schlacht von Worringen (1288) wurde Bonn zu einem der bevorzugten Wohnsitze der Kölner Kurfürsten und 1597 offiziell die Residenzstadt. Erzbischof Salentin von Isenburg begann im 16. Jahrhundert mit dem Ausbau der Stadt zur Residenz der Kölner Kurfürsten mit dem Bau des Residenzschlosses und dem heutigen Alten Zoll, einem Renaissancebau. Anfang des 18. Jahrhunderts begann eine neue Zeit für Bonn, eine Zeit voll höfischer Pracht und fürstlicher Baufreudigkeit. An der Stelle des im Jahre 1689 zerstörten Schlosses begann der italienische Baumeister Enrico Zuccalli ein neues Schloss zu errichten, das nach 10-jähriger Unterbrechung durch den französischen Architekten Robert de Cotte erweitert und fertiggestellt wurde. Als eine der originellsten Schöpfungen des beginnenden Rokoko entstand der Bau des Schlosses Clemensruhe in Poppelsdorf. 1794 endete die kurfürstliche Epoche durch die französische Besetzung der Stadt, was auch das Ende der Residenz war.

Aus dem Vermögen des 1773 aufgehobenen Jesuitenordens wurde eine Akademie/Hochschule errichtet, ganz von Aufklärern im Lehrkörper beherrscht und als fortschrittlicher Gegensatz zur Kölner Universität gedacht. Diese Maxische Akademie besuchte u.a. Ludwig van Beethoven. 1815 fiel Bonn an Preußen im Regierungsbezirk Köln in der Rheinprovinz. Am 18. Oktober 1818 wurde die heutige Rheinische Friedrich-Wilhelm-Universität gegründet – eine Humboldtische Reformuniversität, die bis heute besteht.

Im 2. Weltkrieg wurde Bonn erheblich zerstört. Im Herbst 1948 trat in der fast vollständig wiederaufgebauten Stadt der Parlamentarische Rat zusammen und im folgenden Jahr wurde Bonn vor allem auf

Initiative von Konrad Adenauer die provisorische Bundeshauptstadt, was der Stadt große Veränderungen brachte. Nach der Wiedervereinigung wurde Berlin durch den Einigungsvertrag vom 3. Oktober 1990 zur Bundeshauptstadt und Sitz des Bundestages und der Bundesregierung. In der darauffolgenden Zeit einigten sich Stadt und Bund darauf, dass Bonn auch weiterhin eine bedeutende bundespolitische Rolle einnehmen sollte. Bonn wird als Standort der Entwicklungspolitik mit nationalen, internationalen und supranationalen Einrichtungen ausgebaut.

Wir laden herzlich ein zur

Halbtagesfahrt in die Stadt Baesweiler in der Städteregion Aachen

Termin:

Samstag, 24. September 2011



Abfahrt: 13.00 Uhr ab Peter-Paul-Straße, vor dem Cityhaus

Kosten: 12,00 Euro

Leitung: Leo Braun

Führung: örtliche Führer der Stadt

Rückkehr: gegen 19 Uhr in Eschweiler

Anmeldungen: ab Mo., 5. September bei Braun, Tel. 2 11 04

Baesweiler hat seit der Kommunalen Neugliederung 1972 über 28.200 Einwohner. Die Stadt besteht aus den Stadtteilen Baesweiler, Setterich, Beggendorf, Oidtweiler, Puffendorf, Loverich und Floverich.

Die Führungen beginnen in **Baesweiler am Carl Alexander Park, an der ehemaligen Römerstraße Via Belgica** durch den Ersten und Techn. Beigeordneten der Stadt, Herrn Peter Strauch. Der Park liegt im Westen der Stadt und ist ein herrlich neu angelegter Park- und Landschaftskorridor, den Herr Strauch uns im Bergfoyer erläutern wird. Anschließend Fahrt zur **Burg Baesweiler** von 1300, heute Kulturzentrum der Stadt seit 2006. Von hier Weiterfahrt zur **Burg im Stadtteil Setterich**, ehemalige Wasserburg, Torhaus von vor 1640, heute: Wohn- und Pflegeheim für Senioren. Hier werden wir Geschichtliches über die Burg und Neuzeitliches über den Stadtteil erfahren. Führung Herr Ratajek-Greier und Herr Keutmann vom Geschichtsverein Setterich. Setterich hat über 7.800 Einwohner.

Das nächste Ziel ist die **St. Laurentius-Kirche im Stadtteil Puffendorf**, neugotische Backstein-Hallenkirche, Turm von 1777, Langhaus von 1888. Herr Moss übernimmt die Führung in der denkmalgeschützten Kirche. Hier kehren wir auch im nahegelegenen „**Schönstattzentrum**“ zu Kaffee und Kuchen ein.

Weitere Informationen zur Stadt Baesweiler finden Sie auch im Internet!



Wir trauern um unsere Mitglieder

Alfons Klein, verstorben am 3. April 2011 im Alter von 75 Jahren. Herr Klein war 11 Jahre Mitglied unseres Vereins.



Arnold Glasmacher, verstorben am 7. Mai 2011 im Alter von 75 Jahren. Herr Glasmacher war seit 1979 Mitglied unseres Vereins.



Günther Dodt, verstorben am 24. März 2011. Herr Dodt war 7 Jahre Mitglied unseres Geschichtsvereins.

Tag des offenen Denkmals

Am Tag des offenen Denkmals am **Sonntag, 11. September 2011** steht der Stadtteil Röhe im Mittelpunkt des Interesses. Zusammen mit der unteren Denkmalbehörde der Stadt Eschweiler übernimmt der Arbeitskreis Stadtteilmforschung Röhe des Eschweiler Geschichtsvereins die Führungen an Baudenkmalern im Stadtteil. Im Mittelpunkt steht der **ehem. Bauernhof Esser** in der Goerdstraße 17. Der alte **evangelische Friedhof** an der Nickelstraße und das **frühere Schulhaus** am Rinkensplatz sind ebenfalls Besichtigungsziele.

Die Besichtigungs- und Führungszeiten können Sie der Tagespresse entnehmen.

Wir laden herzlich ein zum

Volksliederabend

am **Donnerstag, 13. Oktober 2011**
um **19.30 Uhr**
im **Kulturzentrum Talbahnhof**

Veranstaltung zusammen mit der Volkshochschule der Stadt Eschweiler.

Wir singen wieder gemeinsam schöne alte Volkslieder unter dem Motto:

*„Lasset uns singen ein fröhliches Lied,
singen macht heiter und froh
das Gemüt“*

Mitwirkende: Kinderchor der Pfarre St. Severin Weisweiler unter Leitung von Kantor Norbert Hoersch, Marianne Savelberg, Marita Schaarschmidt, Liesel Effenberg, Martina Adrian und August Engels als Solisten und alle Gäste.

Musikalische Begleitung:
Horst Goerres, Klavier.

Leitung: Leo Braun.

Kartenvorverkauf: ab 7. September bei der VHS, Kaiserstraße 4a, den Buchhandlungen Libro Drom, Marienstraße 2 und Oelrich-Drescher, Neustraße 10 sowie bei Allkauf-Foto, Markt 32 und bei Leo Braun, Königsberger Str. 56.

Eintritt: 3,- €

Auszeichnung für Wolfgang Schmidt

Unser langjähriger stellvertretender Vorsitzender und Ehrenmitglied Wolfgang Schmidt wurde am 9. Mai 2011 im Museum Zinkhütter Hof mit dem **Rheinlandtaler** ausgezeichnet.

Die hohe Auszeichnung des Landschaftsverbandes Rheinland wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich besonders um die kulturelle Entwicklung und Bedeutung des Rheinlands verdient gemacht haben. Wolfgang Schmidt erhielt den Rheinlandtaler wegen seiner über 30jährigen Verdienste um den Aufbau des Eschweiler Geschichtsvereins, die Vorbereitung und Leitung vieler Studienfahrten, u.a. auch nach Ostdeutschland zur Zeit der DDR.

Er war Mitautor des Buches „Baden um die Jahrhundertwende“ und als Initiator und Leiter des Arbeitskreises „Zeitgeschichte“ maßgeblich beteiligt an der Dokumentation über „Jüdische Bürger in Eschweiler und Weisweiler“ von Rudolf Briefs sowie an der Herausgabe des Buches „Eschweiler Lokalgeschichte der NS-Zeit“ von Heinz Viehöver.

Wir gratulieren Wolfgang Schmidt ganz herzlich zu der hohen Auszeichnung!

Leo Braun 80 Jahre

Unser Gründungs- und Ehrenmitglied Leo Braun vollendete am 11. Juni 2011 sein 80. Lebensjahr. Er hat sich seit 1974 um den Aufbau unseres Geschichtsvereins große Verdienste erworben. Er war über 20 Jahre Geschäftsführer und Schaltstelle des Vereins. Er wurde mit dem

Rheinlandtaler und dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Besondere Erfolge hat er mit der Erforschung und Pflege der heimischen Mundart, dem „Eischwiele Platt“. Die seit 1983 beliebten Mundart- und Volksliederabende haben weiterhin großen Zuspruch. Sein Hauptwerk mit dem Ergebnis jahrzehntelanger Sammel- und Forschungsarbeit, das Eschweiler Mundartwörterbuch „Wie me bei os sprich“, erschien 2003, zwei Jahre später das Standardwerk „Straßenamen in Eschweiler“. Kochbücher und Hefte für die Schulen tragen seine Handschrift. Seine Hauptaufgabe bis heute: Aufbau und Verwaltung des großen Bildarchivs und stellvert. Geschäftsführer.

Mit dem Mundartkreis bringt er viel Freude bei Vorträgen in Seniorenheimen und Pfarrgemeinden.

Wir wünschen ihm im neuen Lebensjahrzehnt alles Gute, Gesundheit und weiterhin Schaffenskraft!

Margret Corsten 100 Jahre

Unser ältestes Mitglied, Frau Margret Corsten, vollendete am 5. Juni 2011 ihr hundertstes Lebensjahr. Seit 1980 Mitglied im Eschweiler Geschichtsverein war sie im Mundartkreis über viele Jahre aktiv. „Fräulein“ Schnatz war bis zu ihrer Pensionierung Lehrerin. Mit ihren plattdeutschen Vorträgen hat sie die Mundartabende unseres Vereins bereichert und vielen Menschen Freude gebracht. Mit Beiträgen in der Schriftenreihe, besonders aber mit Erzählungen und Anekdoten aus ihrem Geburtsort Röhgen trug sie zum Erfolg des Heimatbuchs Eschweiler-Röhgen und unserer Veröffentlichungen bei.

Wir gratulieren Frau Margret Corsten ganz herzlich und wünschen ihr noch viele Jahre in Gesundheit und geistiger Frische, vor allem Gottes Segen!

Neues im Archiv

In der Reihe „Rheinische Kunststätten“ Heft 519 „**Goch am Niederrhein**“, Heft 520 „**Christi Auferstehung und St. Josef in Köln**“

Festschrift „**100 + 850 Jubiläum 2007, St. Martin Langerwehe**“. Bilder aus unserer Pfarre St. Martin Langerwehe, CD.

Johann Wilhelm Preyer und Emilie Preyer, mit den Werkverzeichnissen herausgeg. von Siegfried Weiß und Hans Paffrath, Köln 2009

AK 1	Geschichtsquellen und Veröffentlichungen	Dienstag, 26. Juli 2011, 19.00 Uhr
AK 2	Stadtteilmforschung Röhe	Tag des offenen Denkmals, Sonntag, 11. September 2011 Arbeitskreis übernimmt Führungen im Röhe.
AK 3	Eschweiler Mundart	Dienstag, 9. August 2011 und 11. Oktober 2011, 18.30 Uhr Gaststätte Lersch, Dürener Straße 62a
AK 4	Geschichte der Industrie- und Gewerbebetriebe	Donnerstag, 28. Juli und Dienstag, 6. September 2011, 19.30 Uhr
AK 5	Stadtteilmforschung Weisweiler	Montag, 11. Juli, 8. August und 12. September 2011, 18.00 Uhr Unterkunft der Malteser, Johannisstr. 28, Weisweiler
AK 7	Familienforschung	Termine bei Interesse erfragen: Claudia Niederhäuser, Tel. 80 18 20
AK 8	Zeitgeschichte	Termine erfragen bei Wolfgang Schmidt, Tel. 3 14 97
AK 9	Archäologie und Römer	Der Arbeitskreis trifft sich regelmäßig jeden Monat an einem Mittwochabend. Anfragen: Claus Killing-Günkel, Tel. 02 21/ 42 89 75
AK 10	Stadtteilmforschung Bergrath	Mittwoch, 20. Juli 2011, 19.30 Uhr im ESG-Bistro, Bergrath, Im Felde 20a
AK Archiv		Öffnungszeiten des Archivs: dienstags von 9 – 11 Uhr und donnerstags von 16 – 18 Uhr, Rathaus, Johannes-Rau-Platz 3 (Eingang unterhalb der Stadtbücherei), Tel. 7 16 05

Jüdische Lebenswelten im Rheinland, kommentierte Quellen, bearbeit. von Elfi Pracht-Jöners, Köln 2011

Herr Dr. Wagemann schenkte uns zwei Schriften über Kornelimünster:

Heimat- und Eifelverein Kornelimünster 1930 – 2005, Pflege der Heimat in bewegter Zeit.

Wir bedanken uns herzlich!

Die Opfer der Shoah aus Aachen 1933 – 1945, Biographien

Karl-August Lersch übergab uns Unterlagen seiner Mutter aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts (Schulhefte, Zeugnisheft u.a. Originaldokumente).

Wir danken herzlich!

Geschichtliches Eupen, Band XLV, 2011, herausgegeben mit der Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom Eupener Geschichts- und Museumsverein.

Crasciniaci, ein **Ortfamilienbuch** für die **ehem. Gemeinde Gressenich**, zu der bis 1972 die heutigen Stolberger Stadtteile Gressenich, Mausbach, Schevenhütte, Werth und Vicht gehörten, haben in jahrelanger Forschungsarbeit **Agi** und **René Sauer** herausgegeben. Mehr als 50.000 Personen aus den 5 Orten wurden vom Spätmittelalter bis 2008 erfasst und konnten teilweise mit Fotos zugeordnet werden. Das Buch mit DVD ist eine genealogische Fundgrube und kann im Buchhandel oder bei René Sauer per E-Mail unter SauerRL@me.com bestellt werden.

Adelige Lebenswelten im Rheinland. Kommentierte Quellen der frühen Neuzeit, Köln 2009

Rödinger Historeten, Zeitschrift für Geschichte und Geschichten, Nr. 5, 2010

Genealogie, Tijdschrift voor Familiegeschiedenis, Jg. 16 Nr. 4, Dec. 2010, Jg. 17 Nr. 1 Maart 2011

Herr Niebergall schenkte uns von H. H. Koch: Handel und Industrie in den Rheinlanden sowie ein Exemplar des Städteatlas Eschweiler. Danke!

Rohstoffbasis und Absatzmarkt, Hrsg. von Paul Thomes. Die Schwerindustrie des Großherzogtums Luxemburg und des Aachener Reviers, Aachen 2005

Aus dem **Nachlass von Günter Jacquorie** übergab die Familie uns 34 Aktenordner mit Sammlungen zur Geschichte Röthgens, der Eisenbahngeschichte u.a.

Wir danken herzlich!

Wir gratulieren herzlich

unseren Mitgliedern mit runden Geburtstagen im Juli, August und September:

Marianne Herzog, Lieselotte Fehr, Heinrich Huppertz, Norbert Kogel, Heinz Hampel, Ingrid Brück, Kathi Enders, Marlene von Wolff, Helmut Wirtz, Helmut Beetz, Gisela Meissner, Josi Kermelj, Dr. Wolfgang Müller, Matthias Massing-Sistermanns, Josef Kuth, Edmund Schain, Diethard Sobek, René Hahn, Sigrid Schütz, Liesel Effenberg, Käthe Ostlender, Bruno Artur Schröder, Nicolaas G.F. Hartwijk, Peter Müllenborn, Ursula Brammertz, Karin Drube, Heidrun Ganser, Dr. Franz Wolters, Ursula Manthey, Niels Höffer, Waltraut Reuter, Hubert Woepeke, Brigitte Litzba und Katharina Rheinberg.

Allen Mitgliedern, die im 3. Quartal 2011 Namenstag oder Geburtstag feiern, gelten unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche.

I M P R E S S U M

Herausgeber

Eschweiler Geschichtsverein e.V. • Geschäftsstelle Röthgener Burg, Telefon 02403 / 23295
Internetadresse: www.eschweilergeschichtsverein.de
E-Mail: info@eschweilergeschichtsverein.de oder info@EGVnet.de

Redaktion

Simon Küpper, 52249 Eschweiler, Telefon 02403 / 52277 und
Dr. Berthold Drube, 52249 Eschweiler, Telefon 02403 / 26321

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung des Verfassers!

Herstellung

kuper-druck gmbh, 52249 Eschweiler, Eduard-Mörke-Straße 36,
Telefon 02403/9499-0, Telefax 02403/949949

Bankverbindungen des Vereins

Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00) Kto. 1 231 786
Raiffeisen-Bank Eschweiler (BLZ 393 622 54) Kto. 2 503 029 017